



INITIATIVE NACHBARSCHAFTSSCHULE LEIPZIG e.V.

Odermannstraße 4-6 · 04177 Leipzig

Tätigkeitsbericht 2012/2013

Das Jahr 2012 war für uns ein Jahr, in dem wir öfter das Gefühl hatten, an vielen Fronten gleichzeitig zu kämpfen und letztlich wenig zu erreichen. In der Rückschau aber war es ein Jahr, in dem sich vieles angebahnt hat, was sich dann im Jahr 2013 umsetzen ließ. Daher haben wir im Tätigkeitsbericht auch das Jahr 2013 bei bestimmten Themen bereits mit berücksichtigt.

Zu den Arbeitsfeldern im Einzelnen:

Kindergarten

1. Kitaplatzvergabe

Aufgrund von Problemen bei der Vergabe der Kitapläte wurden gemeinsam mit dem Kindergarten-team Aufnahmekriterien erstellt, die auf Nachfrage im Kindergarten eingesehen werden können.

2. Personal

Katrin Friedrich hat im Jahr 2012 die Leitung für die in Elternzeit befindliche Nicole Nimmergut übernommen.

Der Vertrag mit der Wirtschaftskraft Ursula Miessler wurde aus gesundheitlichen Gründen einvernehmlich aufgelöst und Marina Olywa als neue Hauswirtschafterin eingestellt.

3. Bau

Weitere Themen waren Reparaturen an Spielgeräten auf der Freifläche und die Installation funktions-tüchtiger und haltbarer Sonnensegel für den Spielgarten. Das Problem der Installation haltbarer Sonnensegel ist noch immer nicht gelöst.

4. Sonstiges

Die Anpassung der Abrechnungsmodalitäten für Krippenkinder, die vor Vollendung des 3. Lebensjahres aufgenommen werden, wurde vorgenommen.

Hort

1. Personal

Andrea Günther hat uns nach langjähriger Tätigkeit verlassen, auch Max Brock hat seinen Lebensmittelpunkt nach Berlin verlegt. Der befristete Vertrag mit Susanne Volk als ständige Stellvertretung der Hortleitung lief zwar erst im Frühjahr 2013 aus, aber bereits in den letzten Wochen 2012 wurde nach einer Lösung gesucht, wie eine Verlängerung ihres Vertrages in anderer Form möglich wäre. Das von uns installierte Modell einer "Doppelspitze" hat leider nicht im gewünschten

Maße die Unterstützung der Hortleiterin Carola Jarchow ermöglicht, weswegen wir entschieden haben, diese Struktur wieder aufzulösen. Einer Fortsetzung ihrer Tätigkeit als Erzieherin konnte Susanne nicht zustimmen.

Ein beträchtlicher Teil der Arbeit des Vorstandes bezog sich auf die Lösung krankheitsbedingter Probleme im Verwaltungsbereich. Trotz Vertretung durch unsere Bilanzbuchhalterin Uschi Bredow und die "Feuerwehreinsätze" von Vorstandsmitgliedern blieben notwendige Arbeiten unerledigt und es konnten die Jahresabschlüsse nur verspätet vorgelegt werden. U.a. deshalb befasste sich der Vorstand seit Anfang 2012 (wiedereinmal!) verstärkt mit dem Thema "Geschäftsführer/in". Auch die Leiterinnen von Hort und Kindergarten haben sehr deutlich gemacht, dass sie sich einen ständig anwesenden Ansprechpartner und eine Entlastung bei diversen externen Aufgaben wünschen. Folglich wurde nach Prüfung des finanziellen Rahmens von uns eine Stellenbeschreibung erarbeitet und im Herbst eine Ausschreibung gestartet. Im Dezember 2012 fanden sechs intensive Vorstellungsgespräche statt, die schlussendlich zur Einstellung von Ute Ebenbeck ab Januar 2013 führten. Der Verein unterstützte auch 2012 die Kommunikationsprozesse im Team durch Finanzierung von Coaching- und Teambildungsmaßnahmen. Des Weiteren wurden neue Arbeitsverträge ausgearbeitet und beschlossen.

2. Technik

Ein großer Bereich unserer Arbeit betrifft die Wartung und Pflege unserer Häuser. Dazu gehörten die Installation einer neuen Telefonanlage durch die Firma Steffen Uhlig unter fleißiger Unterstützung der Eltern bei der Verlegung der Kabel im Haus. Zum Thema Bau beraten und beschließen wir noch immer regelmäßig. Die eigentliche Vorarbeit sowie die komplette Betreuung der beschlossenen Maßnahmen leistet Ellen Schneider - die Frau vom Fach, u. a.

- zum regelmäßigen Problem der Abnutzung der Treppen im Haus
- zur Reinigung und Versiegelung der Böden
- zum Lärmschutz im Kindergarten oder
- zur Trockenlegung des Kellers mit Installation eines Pumpensumpfes usw.

3. Freiflächen

Auf dem von uns 2012 noch gepachteten Matschhof war eine Baumprüfung notwendig geworden, die 2013 in eine entsprechende Pflegemaßnahme mündete. Der zur letzten Mitgliederversammlung beschlossene Kauf des Matschhofes wurde Anfang 2013 abgeschlossen und notariell beglaubigt.

Zusammenarbeit mit der Schule

Mitglieder des Vorstands waren in alle Prozesse und Gespräche, die in dem für unsere Schule schwierigen Jahr 2012 liefen, involviert. Obgleich der Elternrat hier die Initiative hatte und stets an vorderster Front kämpfte - ob es um die Begrenzung der Schülerzahlen oder die Besetzung der Schulleiterstelle ging - waren wir bei Terminen in der SBAL (Sächsische Bildungsagentur Leipzig) dabei, sowie bei Besuchen beim Chemnitzer Schulmodell (CSM) oder bei der Demo der Lehrkräfte in Dresden. Einen Beitrag leisteten wir auch zum Workshop im Dezember 2012 in der Aula, der das Ziel hatte, den Verantwortlichen der verschiedenen Institutionen, Ämter und Parteien die Besonderheiten und Leistungen unserer Schule nahezubringen, um der drohenden Erhöhung der Schülerzahlen

entgegenzuwirken. Ob Beitrag zur Festschrift zum 20. Geburtstag der NaSch oder Treffen mit Otto Herz und Wolfgang Tiefensee - Vertreter des Vorstands waren beteiligt. Wir organisierten auch den Besuch von Vertretern der Elternschaft des CSM an unserer Schule und unterstützten den Besuch der Siebtklässler des CSM an unserer Schule. Wie schon in den vorangegangenen Jahren wurden die Entstehung und die Finanzierung des Jahrbuchs unterstützt. Zu den Elternabenden der Erstklässler und im Kindergarten warben wir für unseren Verein, wobei in diesem Bereich nach wie vor Reserven liegen, was die Mitgliedschaft von Eltern, Lehrkräften oder Erziehern angeht.

Hexenhaus

In 2012 und auch 2013 liefen die Verhandlungen mit Ämtern und Behörden weiter, um der Schule und dem Hort eine vernünftige und bezahlbare Nutzung zu ermöglichen. Parallel begannen wir, mit einem Architekten Pläne zu erarbeiten, um bezüglich Anfragen zu Kosten und Nutzung gewappnet zu sein. Leider zog sich alles schier unendlich in die Länge. Dazu mehr im Bericht zu 2013.

Website

Anfang 2012 wurde der Beschluss gefasst, die Website der Schule neu, moderner und mit Möglichkeiten der interaktiven Nutzung zu gestalten und dieses als Auftrag an eine professionelle Webdesign-Firma zu vergeben. Ehe die neue und, wie wir finden, gut gelungene Seite dann zum Schuljahr 2013/2014 wirklich an den Start gehen konnte, wurde sehr viel Zeit und Arbeit in Abstimmungen, Form- und Inhaltsdiskussionen investiert. Immer wieder alle Beteiligten zu Kompromissen zu führen war gar nicht so leicht.

GTA und Schulbibliothek

Die Finanzierung und Abrechnung der Ganztagsangebote lief wie immer über den Verein, die Beantragung wurde gemeinsam mit der Schule gemacht. Besonderer Dank gilt den GTA-Koordinatoren Mandy Voland und Julia Wildner sowie Uschi Bredow für die finanzielle und buchhalterische Bearbeitung.

Die Bibliothekarin unserer Schulbibliothek wurde bis Mitte 2012 über eine AGH-Maßnahme finanziert.

Zusammenfassung der wichtigsten Dinge aus dem Jahr 2013

1. Personal

Das Jahr 2013 begann gleich mit unserer Zusammenarbeit mit Ute Ebenbeck, für die wir uns als Geschäftsführerin entschieden hatten. Nach einer intensiven Einarbeitungsphase war für die Vorstandsmitglieder eine deutliche Entlastung von den vielen alltäglich anfallenden Themen und Aufgaben deutlich spürbar.

Die Neuordnung der Büroorganisation war zu diesem Zeitpunkt eine wichtige Aufgabe, die noch nicht abgeschlossen ist.

In punkto Personal musste die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat, der sich im Jahr 2013 neu konstituiert hat, wieder aufgenommen werden, z. B. um Betriebsvereinbarungen neu zu verhandeln oder um die Finanzierung der Weiterbildungen zu klären.

Auch die Finanzierung der Teilnahme an Klassenfahrten wurde besprochen. Die Schule sollte dabei zunächst versuchen, zwei Freiplätze pro Klasse zu erhalten bzw. eine Finanzierung der zweiten Person über die Stadt zu erwirken. Wenn notwendig, übernimmt der Förderverein die Kosten für die zweite Begleitperson. Für die spezielle Betreuung integrativer Kinder haben wir in zwei Fällen auch die Kosten für eine dritte Begleitperson übernommen.

Susanne Volk schied im Sommer auf eigenen Wunsch nach zweijähriger Tätigkeit als stellvertretende Hortleiterin aus, da sie einer Weiterbeschäftigung als Erzieherin nicht zustimmen konnte. Zum Jahresende hatte Ilona Soicke aus privaten Gründen ihre langjährige Tätigkeit im Hort beendet. Wir konnten allerdings immer wieder "lückenschließend" arbeiten, auch wenn die Personalgewinnung und -entwicklung immer wieder schwierig und zeitintensiv ist.

Für die monatliche Gehaltsberechnung wurde aus Kostengründen ein Wechsel von der Stadt Leipzig zu einem privaten Anbieter vorgenommen.

2. Hexenhaus und "Baumgebung"

Für das Hexenhaus wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben. Außerdem wurden wichtige Fragen der Feuerwehrezufahrt zum Gebäude geklärt. Wir konnten in die Vorplanung gehen und im Herbst verschiedene Entwürfe vom Architekten Herrn Stappenbeck diskutieren. Ute Ebenbeck konnte auf die intensive Unterstützung eines Stadtratsmitgliedes zurückgreifen, so dass tatsächlich Fortschritte erzielt wurden. Dazu einen ganz herzlichen Dank an Christian Schulze!

Wir sind dran am Nachbargrundstück in der Gemeindeamtsstraße, welches immer mehr verlottert. Es gestaltet sich als schwierig, an Eigentümer und Verwalter heranzukommen.

3. Zusammenarbeit mit der Schule

Das Blockunterrichtsmodell hat sich unmittelbar auf die Arbeitszeiten und -inhalte der Erzieherinnen und Erzieher ausgewirkt.

Die Teilnahme unserer Geschäftsführerin als Vereinsvertretung an den regelmäßigen Sitzungen der Erweiterten Schulleitung wird mehr und mehr zur Selbstverständlichkeit.

Wir unterstützten die Schule finanziell, so bei der Gestaltung des Hauses II, indem der Kauf von Galeriestadien vom Verein übernommen wurde. Außerdem wurde die Kostenübernahme der Lehrerküche beschlossen.

Zu einer Anfrage für einen Council bei den Leoparden wurde beschlossen, dass zunächst die Frage zu klären ist, wie effektiv die Durchführung in einer 10. Klasse ist. Ein Zuschuss des Vereins wurde in Aussicht gestellt (ca. 1/3), aber keine komplette Kostenübernahme. Auch die Anzahl der Vereinsmitglieder bei den Eltern in der Klasse sollte dabei reflektiert werden.

Die Erhöhung der Schülerzahlen hat auch Auswirkung auf den Hort. Es bestehen Unklarheiten über die Weiterführung des Hortes bis Klasse 6 nach 2017. Dann sind die Kapazitäten für Hortkinder bei Erhöhung der Schülerzahlen im Grundschulbereich nicht mehr ausreichend.

4. Verein allgemein

Wir haben Anfragen zu verschiedenen Modellen der Mitgliedschaft diskutiert. Eine beitragsfreie ruhende Mitgliedschaft wird abgelehnt, aber die Möglichkeit von 1 € pro Monat/12 € pro Jahr wird als Alternative für Mitglieder in ökonomisch schwierigen Situationen beschlossen.

5. Sonstiges

Leider hat uns im Herbst eine Rattenplage ereilt, wahrscheinlich durch das Haus Demmeringstraße Nr. 25. Mit Hilfe des Ordnungsamtes konnte die Plage eingedämmt werden und ist nun in ständiger Beobachtung.

Wir haben eine Elternanregung der Mülltrennung in Kindergarten und Hort befürwortet, unter der Maßgabe der Anschaffung preiswerter Trennsysteme.

Die Festlegung von Qualitätsmanagementrichtlinien in Hort und Kindergarten ist im vollen Gange.

Der Verein hat das Fest "Odermann feiert" am 13. September 2013 zum 5. Jahrestag der Eröffnung der Odermannhäuser gemeinsam mit Erzieherinnen und Erziehern organisiert. Außerdem waren wir wie in jedem Jahr am Tag der offenen Tür am 9. November 2013 beteiligt.

Eine erstmalige "Live-Oma-Opa-Verwandschafts-und-Freunde-Übertragung" der Schulanfangsfeier in die Mensa wurde durch uns organisiert.

Unser Bedürfnis, einheitlich nach außen zu treten, fand Ende 2013 nun auch seinen Niederschlag in einem einheitlichen „Corporate Identity“-Design von Verein, Schule und Elternvertretungen. Es gibt nun einheitliches Briefpapier - individuell für die einzelnen Bereiche angepasst - sowie zentrale Gestaltungsregeln hierfür.

Petra Lippold-Kropp, Sybille Röckert, Wolfgang Knolle
im Februar 2014